

EUROPAVERLAG

Zana Ramadani

Sexismus - Über Männer, Macht und #Frauen

Erscheint am 28.2.2018



Spiegel-Bestsellerautorin Zana Ramadani spricht Klartext zur aktuellen Sexismus-Debatte

Seit Wochen erhitzt die Kampagne #MeToo die Gemüter. Mitte Oktober von US-Schauspielerinnen Alyssa Milano ausgelöst, fordert der Hashtag Frauen auf, offen über sexuelle Belästigung und Vergewaltigung zu berichten. Seitdem haben unzählige Frauen weltweit bekannt, in der Vergangenheit sexuell drangsaliert worden zu sein. Auch Bestsellerautorin und Feministin Zana Ramadani hat unter deutschen Männern einiges erlebt – von eindeutigen Angeboten bis hin zu Übergriffen durch namhafte Politikergrößen. In ihrem neuen Buch spricht sie Klartext über den Sexismus vieler Männer, geht aber auch mit dem Aktionismus mancher #Feministinnen hart ins Gericht.

Unmissverständlich macht Zana Ramadani deutlich: „Vergewaltigung und andere sexuell motivierte Attacken müssen härter bestraft werden.“ Dennoch warnt sie

eindringlich vor einer einseitigen Debatte zugunsten von Frauen. „Wir dürfen nicht jeden dämlichen Spruch eines senilen alten Mannes an den Pranger stellen. Die Neigung, jedes missglückte Kompliment zu sexueller Gewalt zu stilisieren, verhöhnt die tatsächlichen Opfer und bremst den Fortschritt auf den wirklichen Problemfeldern des Geschlechterkampfes wie der Gleichstellung der Frau in der Arbeitswelt.“ In ihrem Buch plädiert sie für eine schonungslos ehrliche Diskussion und macht deutlich, warum ein digitaler Aufschrei der Frauen nicht genügt und auch Männer Opfer von Sexismus werden können.



Sexismus
Über Männer, Macht und #Frauen
ca. 200 Seiten
gebunden mit Schutzumschlag
13,7 × 21,7 cm
18,90 € (D) / 19,50 € (A)
ISBN 978-3-95890-160-5
WG 1973
Europa Verlag

Zana Ramadani, geb. 1984, ist Mitbegründerin von FEMEN Deutschland, Frauenrechtlerin, CDU-Mitglied und Gesellschaftskritikerin. Ihr Buch „Die verschleierte Gefahr“ stand 14 Wochen lang auf der Spiegel-Bestellerliste. Zana Ramadani ist Mutter einer Tochter und lebt in Berlin.

„Sexismus geschieht bewusst – und unbewusst. Und gerade das Unbewusste macht die Sache gefährlich und mühsam bekämpfbar. Hinzu kommt: Auch Frauen agieren sexistisch. Oder nutzen bei Männern deren Bild von einer Frau, um Vorteile dadurch zu haben. Bei all dem stehen wir Frauen uns selbst im Weg: Wir sind uns nicht einig, was Feminismus ist. Wir sind Kannibalinnen am eigenen Geschlecht.“ Zana Ramadani

Pressekontakt: Dorle Kopetzky / agentur weissundblau / dorle.kopetzky@weissundblau.de / +49 (0) 8441 859 456